

# Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	4
<b>1</b> <b>Vorgeschichte</b>	<b>5 - 10</b>
▪ <i>Das Hilfesuch des byzantinischen Kaisers</i>	5 - 6
▪ <i>Vorstellungen und Absichten des Papstes Urban II.</i>	7
▪ <i>Aufrufe des Papstes Urban II.</i>	8
▪ <i>Erste Folgen der Aufrufe des Papstes</i>	9
▪ <i>Motive der Kreuzfahrer</i>	10
<b>2</b> <b>Der 1. Kreuzzug (1096-1099)</b>	<b>11 - 18</b>
▪ <i>Der 1. Kreuzzug (I)</i>	11 - 12
▪ <i>Der 1. Kreuzzug (II)</i>	13
▪ <i>Juden, Christen und Muslime - ein Rückblick</i>	14 - 15
▪ <i>Die Bedeutung der Stadt Jerusalem für Juden, Christen und Muslime</i>	16
▪ <i>Die Gründung von vier Kreuzfahrerstaaten</i>	17
▪ <i>Weitere Bemerkungen zu den Kreuzfahrerstaaten</i>	18
<b>3</b> <b>Der 2. Kreuzzug (1147-1149)</b>	<b>19 - 20</b>
<b>4</b> <b>Der 3. Kreuzzug (1189-1192)</b>	<b>21 - 25</b>
▪ <i>Einführung</i>	21
▪ <i>Kreuzritter</i>	22
▪ <i>Ein ausgedachtes Interview</i>	23
▪ <i>Unterwegs als Kreuzfahrer - eine ausgedachte Geschichte</i>	24
▪ <i>Ein Brief</i>	25
<b>5</b> <b>Der 4. Kreuzzug (1202-1204)</b>	<b>26</b>
<b>6</b> <b>Die Kinderkreuzzüge (1212)</b>	<b>27</b>
<b>7</b> <b>Der 5. Kreuzzug (1217-1221 und 1228-1229)</b>	<b>28</b>
<b>8</b> <b>Der 6. Kreuzzug (1248-1254) – ein Text-Puzzle</b>	<b>29</b>
<b>9</b> <b>Der 7. Kreuzzug (1270-1272)</b>	<b>30 - 31</b>
<b>10</b> <b>Die Ritterorden</b>	<b>32 - 35</b>
▪ <i>Einführung</i>	32
▪ <i>I. Der Johanniterorden</i>	33
▪ <i>II. Der Templerorden</i>	34
▪ <i>III. Der Deutsche Orden</i>	35
<b>11</b> <b>Die sieben Kreuzzüge im Überblick</b>	<b>36 - 43</b>
▪ <i>Überblick</i>	36
▪ <i>Zeitleiste der sieben Kreuzzüge</i>	37
▪ <i>Die sieben Kreuzzüge - insgesamt gesehen</i>	38
▪ <i>Auswirkungen der sieben Kreuzzüge</i>	39 - 41
▪ <i>Test/Arbeit</i>	42
▪ <i>Gesamtbeurteilung der sieben Kreuzzüge</i>	43

# Vorwort

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Kreuzzüge der Christen sind ein bildungsrelevantes Thema, das in der Sekundarstufe I. nicht übergangen, sondern in den Fächern Geschichte und Religion behandelt werden sollte. In der Entwicklung des Christentums umfassen die als klassisch bezeichneten sieben Kreuzzüge einen Zeitraum von fast 200 Jahren. Sie lassen sich nicht leugnen. Die Kreuzzüge sind auch bezogen auf die Gegenwart bedeutsam, insofern sie in den Diskussionen und heftigen Auseinandersetzungen zwischen Vertretern des Christentums und den Vertretern des Islams des Öfteren zur Sprache kommen. So werden von so manchen Muslimen die Kreuzzüge den Christen noch heute vorgeworfen. Bei objektiver Betrachtung sind die angesprochenen Kreuzzüge zweifellos ein schwarzes, negatives Kapitel in der Geschichte des Christentums. Aber ist es gerechtfertigt, diese Kreuzzüge im Zusammenhang mit der heutigen Zeit zu bringen und damit zu argumentieren?

Wie dem auch sei, der vorliegende Band, der für den Einsatz in der Sekundarstufe I. vorgesehen ist, befasst sich mit den klassischen sieben Kreuzzügen, die vom Ende des 11. Jahrhunderts bis weit in das 13. Jahrhundert hinein in den Orient führten. Im Band geht es um die Ursachen, Auslöser, den Verlauf und die Auswirkungen dieser sieben Kreuzzüge. Zielsetzungen des Bandes sind die Vermittlung, Festigung sowie Überprüfung wesentlicher Kenntnisse und Erkenntnisse zum Thema.

Dargeboten werden vielfältige Informationen und Arbeitsblätter. Dabei heißt es für die Schülerinnen und Schüler zum einen, Textverständnis und Ausdrucksvermögen zu beweisen. Im Weiteren wird des Öfteren nach der Meinung der Heranwachsenden zu Ereignissen und Entwicklungen gefragt. Auch sollen sich die Schülerinnen und Schüler in die Zeit der Kreuzzüge hineinversetzen und dazu Aufgaben bearbeiten. Die vorliegende Materialsammlung ist als Ganzes im Unterricht einsetzbar, aber ebenfalls gezielt ausgewählt mit Auszügen daraus.

Ich bedanke mich im Voraus für Ihre Aufmerksamkeit. Viel Erfolg bei der Verwendung der vorliegenden Materialien im Unterricht wünscht Ihnen das Kohl-Verlagsteam und

**Friedhelm Heitmann**

*\*Mit den Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Heft selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint!*

Bedeutung der Symbole:



**Einzelarbeit**

EA



**Partnerarbeit**

PA



**Arbeiten in kleinen Gruppen**

GA



**Arbeiten mit der ganzen Gruppe**

GA



**Schreibe ins Heft/  
in deinen Ordner**



**netzwerk  
lernen**

# 1 Vorgeschichte

## Das Hilfesuch des byzantinischen Kaisers

Im Jahr 1095 überbrachten Gesandte des byzantinischen Kaisers Alexios I. Komnenos (1048 - 1118) Papst Urban II. (um 1048 - 1099) ein Hilfesuch. Der Kaiser Alexios I. regierte das Byzantinische Reich von der Hauptstadt Konstantinopel aus – eine Stadt die zuvor bis ins 4. Jahrhundert n. Chr. hinein den aus der griechischen Sprache stammenden Namen Byzanz trug. Das Oströmische Reich, das später als Byzantisches Reich bezeichnet wurde und wird, war im Jahr 395 n. Chr. entstanden. Damals wurde das große Römische Reich in ein Weströmisches Reich (Hauptstadt Rom) und in ein Oströmisches Reich (Hauptstadt Konstantinopel) aufgeteilt.

Alexios I. bekannte sich zur (christlich-) orthodoxen Glaubensbewegung, die sich im Jahr 1054 von der (römisch-) katholischen Kirche getrennt hatte. Zunehmend sah sich Kaiser Alexios I. von den muslimischen Seldschuken bedroht. Diese hatten mehrmals byzantinische Heere besiegt. Die Seldschuken herrschten inzwischen u. a. über Palästina und damit über die Stadt Jerusalem. Auch hatten die Seldschuken weite Teile der Halbinsel Anatolien (= Kleinasien) in Besitz. Deshalb erhoffte sich Alexios I. vom Papst Unterstützung im Kampf gegen die Seldschuken.




Kaiser Alexios I. Komnenos (1048-1118)



**Aufgabe 1:** In der kleinen Karte sind drei Städte mit jeweils einem Punkt und einer Zahl gekennzeichnet. Welche Städte sind gemeint?




- 1 =  \_\_\_\_\_
- 2 = \_\_\_\_\_
- 3 = \_\_\_\_\_

# 1 Vorgeschichte



**Aufgabe 2:** Beantworte die Fragen:

a) Wer bat wen im Jahr 1095 um Hilfe?

  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

b) Wer überbrachte das Hilfesuch?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

c) Warum gab es das Hilfesuch?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

d) Welche Möglichkeiten besaß die gebetene Person auf das Hilfesuch zu reagieren?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



**Aufgabe 3:** Wie reagierte nach deiner Vermutung die gebetene Person auf das Hilfesuch?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

DIE KREUZZÜGE  
Sieben Kriege im Namen Gottes – Bestell-Nr. P12 100  
KOHL VERLAG


# 1 Vorgeschichte

## Vorstellungen und Absichten des Papstes Urban II.



**Aufgabe 4:** Ergänze im nachfolgenden Text die fehlenden Wörter in den Lücken.

Alexios I. – Christen – Einfluss – Europa – Glauben – Kirche  
Menschen – Papst – Stellvertreter – Verbreitung

- a) Der Papst Urban II. lehnte das Hilfesuch des byzantinischen Kaisers  \_\_\_\_\_ nicht ab, sondern ging ganz besonders darauf ein.
- b) Im Hilfesuch sah Urban II. große Chancen für sich, für die katholische \_\_\_\_\_ und für andere.
- Urban II...:**
- c) ...ging es darum, das Amt des Papstes als \_\_\_\_\_ Gottes zu stärken.
- d) ...wollte die Menschen wieder zum richtigen christlichen \_\_\_\_\_ und Verhalten bewegen.
- e) ...nahm an, die Abschaltung der orthodoxen Glaubensbewegung rückgängig machen zu können und alle Christen unter dem \_\_\_\_\_ als Oberhaupt vereinen zu können.
- f) ... versuchte die \_\_\_\_\_ des islamischen Glaubens zu begrenzen, ja zurückzudrängen.
- g) ... war dadurch inspiriert, dass spanische \_\_\_\_\_ ab 1070 erfolgreich mit der Rückeroberung von Gebieten begonnen hatten, die sie muslimischen Mauren abnahmen.
- h) ... beabsichtigte, stärker politisch und militärisch \_\_\_\_\_ zu nehmen.
- i) ... schwebte vor, Kämpfe und kriegerische Auseinandersetzungen in \_\_\_\_\_ zu verringern.
- j) ... gab vor, frustrierten, unterdrückten, armen \_\_\_\_\_ neue Perspektiven für das Leben und nach dem Tod aufzeichnen zu können. Deshalb rief der Papst zum heiligen Kampf gegen die Muslime im Orient auf.



**Aufgabe 5:** Welche Meinung hast du zu den genannten Vorstellungen und Absichten des Papstes Urban II.?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## 2 Der 1. Kreuzzug (1096-1099)



Im siebten Jahrhundert entstand der Islam durch den Propheten Mohammed auf der großen Arabischen Halbinsel. Der Islam verbreitete sich sehr schnell in Vorderasien, Mittelasien sowie in Europa auf der Pyrenäenhalbinsel. Ebenso wie das Christentum dehnte sich der Islam friedlich, aber auch kriegerisch, aus. Das Vordringen des Islams nach Frankreich wurde im 8. Jahrhundert durch christliche Heere abgewehrt. Zu lesen ist aus der Vergangenheit: Muslimische Herrscher nahmen mit ihren Truppen zwar Gebiete in Besitz, ohne die dort lebenden Andersgläubigen zu islamisieren, also ohne sie zum islamischen

Glauben zu zwingen. Die Mehrheit der islamischen Herrscher tolerierte lange Zeit Christen und Juden in ihren Herrschaftsgebieten. Die Christen und Juden waren wohl frei, aber den Muslimen nicht gleichberechtigt. So mussten in muslimischen Gebieten lebende Christen und Juden eine Sondersteuer zahlen und durften keine Waffen tragen. Seit etwa Mitte des 7. Jahrhunderts stand u. a. Palästina und damit auch Jerusalem unter muslimischer Herrschaft. In Palästina lebten nicht nur Muslime, sondern ebenfalls Christen und Juden. In anderen Gebieten lebende Christen und Juden hatten die Möglichkeit, in das ihnen heilige Palästina zu pilgern, zumal sie Geld in das Land brachten und sie zur Förderung des Handels zwischen dem Abendland und Orient (= Morgenland) beitrugen. Allerdings gab es im 11. Jahrhundert wiederholt Übergriffe gegen Christen und Juden (u. a. Raubüberfälle) sowie deren Einrichtungen (Kirchen, Synagogen ...).



EA

**Aufgabe 8:** Was kannst du über den Islam und Muslime sagen?



---

---

---

---



EA

**Aufgabe 9:** Welche Meinung hast du über den Islam und Muslime?  
Begründe deine Meinung!

---

---

---

## 2 Der 1. Kreuzzug (1096-1099)

### Die Bedeutung der Stadt Jerusalem für Juden, Christen und Muslime



**Aufgabe 10:** Setze die folgenden zehn Wörter als Satzanfänge im anschließenden Text ein:

Die – Dort – Eine – Für – Heilige – Im – In – Sie – Von – Vor

- a) \_\_\_\_\_ Stadt Jerusalem hat den Ruf, eine heilige Stadt zu sein.
- b) \_\_\_\_\_ gilt als Stadt des Glaubens, als Stadt von drei Weltreligionen.
- c) \_\_\_\_\_ die Juden, Christen und Muslime besaß und besitzt das über 4000 Jahre alte Jerusalem einen sehr hohen Stellenwert.
- d) \_\_\_\_\_ heilige Stätte der Juden war und ist in Jerusalem zum Beispiel die Klagemauer, an der die Juden die Zerstörung ihres Tempels im ersten Jahrhundert n. Chr. beklagen.
- e) \_\_\_\_\_ Jerusalem endete das irdische Leben von Jesus Christus.
- f) \_\_\_\_\_ wurde Jesus Christus zum Tod verurteilt und danach gekreuzigt.
- g) \_\_\_\_\_ Stätten der Christen in Jerusalem waren und sind zum Beispiel die Via Dolorosa (lateinisch = Leidensweg) und die Grabeskirche zu Ehren von Jesus Christus.
- h) \_\_\_\_\_ Glauben der Muslime nahm und nimmt Jerusalem nach Mekka und Medina den dritten Rang ein.
- i) \_\_\_\_\_ allem waren und sind in Jerusalem für die Muslime der Felsendom sowie die Al-Aqsa-Moschee heilige Stätten.
- j) \_\_\_\_\_ dort aus, wo der Felsendom steht, soll Mohammed seine Reise in den Himmel zu Allah angetreten haben.



**Aufgabe 11:** Besorge dir über die religiöse Bedeutung von Jerusalem weitere Informationen (aus Büchern und/oder aus dem Internet) und schreibe sie auf!



---

---

---

---

### Die Gründung von vier Kreuzfahrerstaaten



**Balduin von Bouillon**  
(\* 1058; † 2. April 1118)

Bereits im Jahr 1098 gründeten Kreuzfahrer zwei Staaten in Vorderasien. Der Adlige Balduin von Bouillon (= belgische Stadt nahe der französischen Grenze), setzte sich mit seiner Gefolgschaft vom Hauptheer der Kreuzfahrer ab und nahm das Gebiet um Edessa ein. Er gründete die Grafschaft Edessa und machte sich hier zum Herrscher. Nach der Eroberung Antiochias durch das Hauptheer der Kreuzfahrer entstand das gleichnamige Fürstentum. Der erste Herrscher war der normannische Adlige Bohemund von Tarent.

Bald nach der Eroberung Jerusalems wurde das Königreich Jerusalem errichtet. In diesem Königreich übernahm Gottfried von Bouillon, der auch Herzog von Niederlothringen war, die Führung. Gottfried von Bouillon, der schon im Jahr 1100 verstarb, nannte

sich nicht König, sondern Beschützer des Heiligen Grabes von Jesus Christus. Schließlich leitete Raimund IV. von Toulouse die Entstehung der Grafschaft Tripolis ein, die zu Beginn des 12. Jahrhunderts zustande kam. Das Königreich Jerusalem war der größte der vier Kreuzfahrerstaaten, die während des 1. Kreuzzuges oder kurz darauf geschaffen wurden. Alle vier Kreuzfahrerstaaten wurden zusammen als outre-mer bezeichnet.

outré-mer (französisch) = jenseits des Meeres, Übersee

**Hinweis:**

Edessa – heute: Urfa (Türkei)  
Antiochia – heute: Antakya (Türkei)  
Tripolis – heute: Tripoli (Libanon)



**Aufgabe 12:** Richtig oder falsch? Kreuze an, welche der folgenden Aussagen richtig und welche falsch sind! Verbessere die falschen Aussagen in deinem Heft/in deinem Ordner.

		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
a)	Die Kreuzfahrerstaaten Edessa und Antiochia entstanden während des 1. Kreuzzuges.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b)	Der Kreuzfahrerstaat Edessa war ein Fürstentum, Antiochia eine Grafschaft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c)	Gottfried von Bouillon bezeichnete sich als „König von Jerusalem“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d)	Als letzter der vier Kreuzfahrerstaaten entstand die Grafschaft Tripolis.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e)	Die Herrscher in den vier Kreuzfahrerstaaten waren Geistliche.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f)	Die Gesamtbezeichnung für die vier Kreuzfahrerstaaten lautete Outremer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



# 10 Die Ritterorden

## Einführung

Während der Zeit der Kreuzzüge entstanden in Palästina mehrere Ordensgemeinschaften, deren ursprüngliche Verantwortung im Schutz beziehungsweise in der Pflege christlicher Pilger auf deren Weg ins gelobte Land bestand.

Drei der bekanntesten geistlichen Ritterorden waren:

- I. **der Johanniterorden**
- II. **der Templerorden**
- III. **der Deutsche Orden**



Diese Ritterorden wurden durch die jeweiligen Päpste für ihre Arbeit gewürdigt und offiziell anerkannt. Die Mitglieder dieser drei Orden kamen zumeist aus dem europäischen Adel. Sie bekannten sich dazu, wie Mönche nicht zu heiraten, gehorsam zu sein, arm zu leben sowie wie Ritter zu kämpfen und zwar für das Christentum. Allerdings kam es wiederholt zwischen diesen Ritterorden durch verschiedene Machtansprüche zu Rivalitäten und Auseinandersetzungen, besonders zwischen dem Templerorden und dem Deutschen Orden.

Die Ritterorden waren streng hierarchisch organisiert. An der jeweiligen Ordensspitze standen die Hoch- oder Großmeister. Die Kombination aus der strengen Disziplin der Ordensbrüder und der hohen militärischen Kampfkraft der ritterlichen Ausbildung machten aus den Ritterorden gefürchtete Heere. Sie wurden zu einem der wichtigsten strategischen Instrumente des Papstes.

Die Mitglieder selbst hatten sich zwar zu Enthaltbarkeit und Armut verpflichtet, die Orden als Institution aber wurden durch Erbschaften und Schenkungen immer reicher. Kein Ordensmitglied musste hungern. Die Ritter wurden bestens gepflegt und medizinisch versorgt. Ihre Pferde waren besonders kräftig und kampferprobt.



### Aufgabe 1: Beantworte die folgenden Fragen.

a) Was gelobten die Mitglieder der drei Ritterorden?



---

---

---

b) Was entstand zwischen den drei Ritterorden wiederholt?

---

---

---

---

c) Warum wurden die Ritterorden ein so großes Machtinstrument der Päpste?

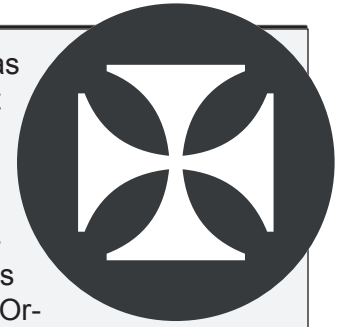
---

---

---

## I. Der Johanniterorden

Schon vor dem 1. Kreuzzug existierte in Jerusalem ein Hospital, das den Namen *Hospital zum Heiligen Johannes* trug und seinerzeit von italienischen Kaufleuten gegründet wurde. In dieser Einrichtung pflegten Geistliche (Mönche) Pilger, die krank nach Jerusalem gekommen waren oder es dort wurden. Eine Bruderschaft wurde gegründet. Als Bruderschaft bezeichnet man eine katholische Vereinigung zur Förderung der Gläubigkeit und Nächstenliebe. Daraus wurde im Jahr 1120 der geistliche Ritterorden der Johanniter. Der Orden trägt den Namen des heiligen Johannes des Täufer, der unter anderem Jesus Christus getauft hatte. Neben der Pflege von Kranken sahen die Johanniter ihre weiteren Hauptaufgaben im Schutz der Pilger und in der Bekämpfung der „ungläubigen“ Nichtchristen. Erkennbar waren die Johanniter in der Kleidung jeweils an einem schwarzen Mantel mit einem weißen Kreuz, im Kampf an einem roten Mantel mit einem weißen Kreuz. Im Gegensatz zu den Templern waren die Johanniter lange Zeit ein reiner Hospitalorden, der nicht militärisch auftrat. Erst nach und nach übernahmen die Johanniter zum Schutz der Pilger einige Burgen und mussten dadurch auch militärische Aufgaben übernehmen, da dies die Pflicht der Grundherren war. Im Jahr 1312 übernahm der Johanniterorden sämtliche weltlichen Besitztümer des zuvor vom Papst aufgelösten Templerorden.



Der erste Vorsteher des *Hospitals zum heiligen Johannes zu Jerusalem*, **Bruder Gerhard** schrieb im Jahr 1120: „Unsere Bruderschaft wird unvergänglich sein, weil der Boden, auf dem diese Pflanze wurzelt, das Elend der Welt ist und weil, so Gott es will, es immer Menschen geben wird, die daran arbeiten wollen, dieses Leid geringer, dieses Elend erträglicher zu machen.“



### **Aufgabe 2:** Beantworte die folgenden Fragen.

a) Woraus entstand der Johanniterorden?



---

---

b) Wonach ist der Johanniterorden benannt?

---

---

c) Mit welchen Aufgaben befassten sich die Johanniter?

---

---

d) An welcher Kleidung waren die Johanniter zu erkennen?

---

---

e) Was meinte Bruder Gerhard mit seiner Aussage im Jahr 1120?

---

---

# 11 Die sieben Kreuzzüge im Überblick


## Die sieben Kreuzzüge – insgesamt gesehen



**Aufgabe 2:** Setze die folgenden zehn Begriffe im anschließenden Text an der richtigen Stelle ein.



Grausamkeit – Herrscher – Islam – Kreuzfahrer – Motivation  
Motiven – Päpste – Rücksichtnahme – Ziel – Pyrenäenhalbinsel

- a) Aufgerufen durch  \_\_\_\_\_ führten christliche Herrscher im Zeitraum von fast zwei Jahrhunderten Kreuzzüge in den Orient an.
- b) Geleitet wurden die Kreuzzüge, aber auch die Gegenaktionen der muslimischen Herrscher nicht allein von religiösen \_\_\_\_\_, sondern ebenfalls und vor allem von machtpolitischen Interessen.
- c) Bewaffnete Kreuzfahrer und Muslime bekämpften sich mit unerbittlicher Härte und \_\_\_\_\_.
- d) \_\_\_\_\_, Nachsicht oder gemeinsame Vereinbarungen gab es zwischen den Gegnern wenig.
- e) Die \_\_\_\_\_ profitierten während der ersten Kreuzzüge davon, dass sich muslimische Herrscher gegenseitig bekämpften.
- f) Im Laufe der Zeit nahm bei etlichen Christen die \_\_\_\_\_ zur Teilnahme an Kreuzzügen ab.
- g) Zugleich schlossen sich im stärkeren Maße als vorher muslimische \_\_\_\_\_ zusammen, um das Christentum im Vorderen Orient zurückzudrängen.
- h) Letztlich misslang der Kreuzzug als Bewegung mit dem \_\_\_\_\_, sich im Vorderen Orient festzusetzen.
- i) Im Gegensatz dazu breitete sich der \_\_\_\_\_ in der genannten Region aus, später auch in Europa.
- j) Dagegen gelang es den Christen auf der \_\_\_\_\_, die Herrschaft der muslimischen Mauren mehr und mehr zurückzudrängen.



**Aufgabe 3:** Ergänze: Was kann noch zu den sieben Kreuzzügen insgesamt gesehen gesagt werden?